



Ausgabe vom 12.05.2019

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Telefonzelle als Treffpunkt



Bürgermeister Andreas Heun regte bei der Feier nach vollendeter Restaurierung der roten Telefonzelle und Briefkasten an, weitere Bänke aufzustellen, um den Raum zwischen den Rathäusern zu einem Platz zum Verweilen zu machen. Dabei verwies auf die Symbolkraft der englischen Telephone Box mit dem Briefkasten hin, die so eng mit Großbritannien verbunden seien wie Fish and Chips und ein Symbol der Freundschaft zwischen den bei-

den Nationen bedeuteten. Heun verlas eine Grußbotschaft von seiner Amtskollegin Viv Charrett vom Aldenham Parish Council. Sie gratulierte zu der Einweihung der „telephone box“ und der „letterbox“. Sie seien bleibende Erinnerungsstücke an die Verbindung der beiden Gemeinden und der einzelnen Bürger.

Zahlreiche Hände hatten zur Renovierung dieser Rarität aus England zwischen altem und neuem Rathaus in Reichenbach beigetragen. Allen voran die Verschönerungsvereinsmitglieder Eberhard Mößinger und Klaus Essinger, die neben dem Telefonhäuschen auch noch den alten englischen Briefkasten mit neuem Originalfarbanstrich versehen hatten. Helmut Lechner stiftete den Originalfarbton. Jetzt wurde die Anlage in einer kleinen Feierstunde, zu der der Verschönerungsverein Reichenbach eingeladen hatte, wieder eingeweiht. Dazu begrüßte VVR-Vorsitzende Simone Meister zahlreiche Gäste, unter ihnen Bürgermeister Andreas Heun, Ortsvorsteher Alfred Hogen sowie VVR-Ehrenvorsitzender und Gemeindevertreter Albrecht Kaffenberger.

Helmut Lechner hieß die Gäste „willkommen in Europa“, da Lautertal ja eine europäische Gemeinde sei, wie es neben den Tafeln an den Ortseingängen verschiedene andere Punkte in Lautertal dokumentierten. So zum Beispiel die Europa-, Radlett- und Jarnac-Plätze, die Verschönerungslinde mit der englischen Bank auf dem Reichenbacher Marktplatz und der Findling am alten Rathaus mit den Entfernungsangaben in die Partnerstädte. Lechner dankte den Aktiven im Verschönerungsverein, die die Anlagen pflegten und jetzt die Initiative zur Renovierung der Objekte aus England ergriffen hatten. Neben Mößinger und Essinger hatten auch Ernst und die kürzlich verstorbene Ursula Lech sowie die Flüchtlinge Temesgen Fithabeges, Desale Teklemariam und Meron Teamer an der Neugestaltung des Platzes zwischen den Rathäusern mitgewirkt.





Als eine wahre Rarität bezeichnete Helmut Lechner das rote Schwergewicht aus dem Jahre 1923 aus Aluminiumguss, das man dank der Freunde in England habe erwerben können. Heute stünden die „telephone boxes“ unter Denkmalschutz und seien offiziell nicht mehr zu kaufen. So wie wir bayerisches Bier trinken, genießen die Engländer das „Lebenswasser“ aus Schottland, bemerkte Lechner bei seinem Toast auf das gelungenen Werk mit schottischem Whisky. Ferner dankte er Eveline Kleinke und Siegfried Oettmeier für das Betreiben und Pflegen der „kleinsten Bibliothek“ im Kreis

Bergstraße. Bekanntlich sind in der ehemaligen Münzfernsprecheinrichtung heute jede Menge Bücher zu finden, die entweder getauscht oder auch mitgenommen werden können. Lechner begründete sein Engagement für die deutsch-englische Freundschaft mit seiner Familiengeschichte. Im letzten Weltkrieg hätten sein Vater auf deutscher und sein Onkel auf englischer Seite im Prinzip gegeneinander gekämpft. Er selbst sei in Worms bei einem Angriff englischer Flieger ausgebombt worden. Das alles habe ihn geprägt. Er sei froh, dass dank des Einsatzes vieler Menschen über 70 Jahre Frieden und Wohlstand bestanden habe und man werde weiter dafür arbeiten. Ähnlich äußerte sich auch Albrecht Kaffenberger, der dankbar sei seit 1945 in Frieden mit anderen zusammenleben zu können. Leider sehe er jetzt Leute auftauchen, die das alles wieder gerne anders hätten. Daher empfehle er dringendst am 26. Mai zur Europawahl zu gehen, damit das friedliche Zusammenleben in Europa fortgesetzt werden könne.

(Text: koe, Fotos: fk)

SSV so erfolgreich wie nie

Neben dem Hallensport ist der Fußball weiterhin das wichtigste Betätigungsfeld der SSV. Wie Abteilungsleiter Peter Gehrish in der Jahreshauptversammlung mitteilte, konnte die Erste Mannschaft auch im zweiten Jahr in der A-Klasse überzeugen. Nach einer Reihe von Spielerwechseln wäre damit nicht zu rechnen gewesen. Doch nach „holprigem Start“, dem eine lange Siegesserie folgte, gelang den Rot-Weißen sogar der zeitweise Sprung auf Platz eins. „Überraschend“ den Klassenerhalt in der C-Liga schaffte die Reservemannschaft durch den Verzicht anderer Mannschaften. Da sich jedoch der Kader kaum verbesserte, stehe das Team jetzt erneut auf einem Abstiegsrang. Gehrish dankte besonders den Trainern Abedin Reqica, Nils Bauer, Mark Heisinger und Boris Ertl für ihr Engagement. Als Linienrichter war Frank Degenhardt, als Betreuer Peter Gehrish, Manfred Preuß, Stephanie Mischler und Nicole Schmidt, sowie als Schiedsrichter Willi Bernhard und Manfred Pohl im Einsatz.

Die Mitgliederentwicklung, so Manfred Preuß, wäre positiv. Stand heute hätten sich die Beitragszahler von 399 auf 413 erhöht.



Als erfreulich bezeichnete der Vorsitzende die Unterstützung durch den Vorstand und einiger handwerklich geschickter Mitglieder. So sei auf dem Parkplatz vor der Vereinsgaststätte ein alter Schuppen abgerissen und ein neuer zur Lagerung von Geräten geschaffen worden. Dadurch habe sich die Optik in diesem Bereich deutlich verbessert. Als „großen Gewinn“ bezeichnete er die Arbeit der neuen Pächterfamilie, die nicht nur die Vereinsmit-

glieder und Lautertaler in das Vereinslokal gelockt hätten, sondern auch eine große Zahl von „Felsenmeertouristen“.

Die Organisation der beiden jährlichen Flohmärkte mit tausenden an Besuchern hätten die Verantwortlichen wieder „gut im Griff“ gehabt. „Reibungslos“ wären auch der Wandertag im Felsenmeer, ein Grillfest vor dem Umkleidehaus, die Betreuung einer Ferienspielveranstaltung, das Räuberbratenessen an Kerb, die Beteiligung am Kerweumzug, sowie die Weihnachtsfeier des Vereins verlaufen. Die von Daniela Lauer gepflegte Homepage des Vereins informiere zeitnah über die Vereinsaktivitäten und werde von Mitgliedern und Freunden oft angeklickt.

Insgesamt stünde der Verein, so Manfred Preuß, auch finanziell auf gesunden Beinen, sei sportlich so erfolgreich wie nie und könne optimistisch in die Zukunft blicken. Diese erfreuliche Entwicklung reflektierte sich dann auch bei der einstimmigen Entlastung des Vorstandes und der Wiederwahl von Daniela Lauer als stellvertretende Vorsitzende, Nicole Schmidt als Schriftführerin, Dorothy Bitsch als Beisitzerin, sowie Bernd Eckel und Albrecht Kaffenberger als Kassenprüfer. Dem Vorstand gehören neben den Wiedergewählten derzeit noch Manfred Preuß als Vorsitzender, Thorsten Bitsch als Stellvertreter, sowie Jascha Kaffenberger und Frank Degenhardt als Beisitzer an. (Text: he, Foto: Peter Gehrisch)



Dicken Ast abgerissen

Eindeutige Spuren eines wohl metallischen Fahrzeugteils lassen darauf schließen, dass dieser große Ast einer alten Kastanie an der Hohensteiner Schutzhütte von einem Fahrzeug abgerissen wurde. Immer wieder werden Spuren von rücksichtslosem Umgang mit der Natur rund um die Besiedlungen gefunden. Der jetzt abgerissene ganz dicke Ast versperrt den Weg zum Hochbehälter am Hohenstein. (Text/Foto links: koe)

Der Borkenkäfer lässt grüßen

Größere Fichtenbestände zwischen dem Höllacker und der Kreuzstraße im Süden von Reichenbach wurden jetzt komplett abgeholzt. Schon seit

geraumer Zeit konnte man entlang der Forststraße an zahlreichen Nadelbäumen die deutlichen Spuren des unliebsamen Schädlings beobachten. Jetzt wurde der ganze Bestand umgelegt, um eine weitere Ausbreitung zu unterbinden. (Text/Foto: koe)



Felsenmeerseife – Workshop am Felsenmeer

Am 19.05.2019 um 14:00 – 15:00 Uhr

im Felsenmeer Informationszentrum in Reichenbach

Am 19.05.2019 können Sie beim Workshop „Felsenmeerseife“ herausfinden, wie Gesteine des Felsenmeers von innen aussehen und aus bunten Seifenpartikeln unsere Felsen oder die Riesensäule selbst nachbauen.



Mit duftenden Kräutern wie zur Römerzeit macht das Händewaschen doppelt Spaß. Die täuschend echten Felsenseifen können mit nach Hause genommen werden und erinnern noch lange an die Gesteine des Felsenmeers. Das Programm unter der Leitung von Stefanie Richter eignet sich für Kinder und Junggebliebene ab 7 Jahren. Ein Unkostenbeitrag von 5,-- Euro pro Person wird direkt im Informationszentrum entrichtet und dient als Beitrag zu den Materialkosten.

Um Voranmeldung bis drei Tage vor der Veranstaltung unter pressestelle@felsenmeer.eu oder telefonisch unter 0179/6835622 wird gebeten, Treffpunkt ist das Informationszentrum.

Bilder-Nachlese vom diesjährigen Familientag im FIZ (koe)



Osterdeko basteln



Die Alpakas von Wilhelm Trodt



Edelsteine suchen im Sandbottich

Ehrungen beim DRK-Lautertal

Mit sinkenden Mitgliederzahlen hat das DRK Lautertal zu kämpfen, wie bei der Mitgliederversammlung in Gadernheim zu erfahren war. Zu der Sitzung begrüßte der DRK-Lautertal-Vorsitzende, Jürgen Kaltwasser, den DRK Kreisvorsitzenden Arno Gutsche, die Kreisvorsitzende Sabine Ohlemüller und den stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiter und Rotkreuzbeauftragten Karl-Heinz Schultheiß. Ausgezeichnet wurden mehrere langjährige Mitglieder des DRK-Lautertals. Dies waren Margarethe Pfeifer (50 Jahre passive Mitgliedschaft), Walter Rascher (30 Jahre aktiv), Marcel Roth (15 Jahre aktiv) und Werner Mahr (10 Jahre aktiv) sowie Jana Dechnig für fünf Jahre im Jugendrotkreuz. An die Jubilare gingen Urkunden und Geschenke. Kaltwasser und Gutsche würdigten das Engagement der Geehrten. So hat sich Walter Rascher erst kürzlich von der Organisation der Blutspendetermine in Lautertal zurückgezogen. Jubiläen des Lautertaler DRKs habe er ebenso mit Bravour organisiert wie die legendären Konzerte großer Orchesterformationen in der Lautertalhalle. Überhaupt, so Kaltwasser, sei Rascher in seinen 30 Dienstjahren quasi als Geschäftsführer für die Lautertaler Ortsvereinigung immer präsent gewesen. Dafür wurde ihm die Auszeichnungsspanne verliehen.

Mit seiner Frau Erika ist Werner Mahr beim ehrenamtlichen Fahrdienst des DRK Lautertal aktiv, wofür beide ausgezeichnet wurden. Als „Aktivposten“ bringt sich Marcel Roth in die Lautertaler Bereitschaft ein und ist an verschiedenen Projekten beteiligt, wofür ihm Dank gesagt wurde. Auch schon auf fünf Jahre aktiven Dienst bei dem Jugendrotkreuz hat es Jana Dechnig gebracht, die dafür mit einer Urkunde bedacht wurde. Worte des Dankes gingen an die leider verhinderte Margarethe Pfeifer, die die Urkunde für ihre fünfzigjährige Treue zum DRK noch überreicht bekommen wird.

Für den sozialen Arbeitskreis konnte Werner Mahr von 41 Fahrten berichten, die 2018 durchgeführt worden waren. Dabei habe man insgesamt 284 Personen zur Wassergymnastik nach Bensheim befördert. Neben Erika und Werner Mahr sind Helmut Fassinger, Helmut Krämer

und Karina Keller als Fahrer tätig. Froh sei man, Siggie Oettmeier als weiteren Fahrer gewonnen zu haben.



Einblicke in die Aktivitäten des Jugendrotkreuzes Lautertal gab Leiterin Thekla Schneider. Das Lautertaler JRK bestehe aus 16 aktiven Mitgliedern (elf weibliche und fünf männliche) im Alter von vier bis 17 Jahren, wobei die Ältesten auch noch in der Bereitschaft aktiv sind. Die Gruppenstunden fanden freitags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr in der DRK-Unterkunft in der Lautertalhalle statt. Zum Abschluss ihres Berichts dankte Thekla Schneider Claudia Pfeifer als neuer Betreuerin. Ein besonderer

Dank ging an die Verantwortlichen der Lautertaler Jugendfeuerwehren, Annkathrin Reising und Piere-Andre Reising sowie den Jugendwart der Reichenbacher Jugendfeuerwehr, Daniel Noller. Zusammen habe man tolle gemeinsame Aktionen durchgeführt.

Gegenüber dem Vorjahre habe sich der Kassenbestand verringert, stellte Rechner Florian Hogen fest, nachdem er umfassende Einblicke in die Finanzen des Vereins gegeben hatte. Für das Jahr 2019 sei unter anderem eine Ersatzbeschaffung für das bisherige EKG-Gerät vorgesehen. (Text/Foto: koe)

Reichenbacher Feuerwehr zeigte großen Ehrgeiz beim „PfunRun“

Einen Querfeldeinlauf der besonderen Art veranstaltet seit einigen Jahren eine Pfungstädter Brauerei. Der „PfunRun“ hat bereits Kultstatus erreicht. Viele Einzelläufer, Schüler, Teams und Feuerwehrgruppen nehmen regelmäßig daran teil. Angeboten werden acht verschiedene Läufe, wobei die meisten einmal über den gut ein Kilometer langen Parcours gehen. Frauen und Männer können auch zu Läufen starten, bei denen die Strecke drei- bzw. sechsmal bewältigt werden muss. Bestückt ist die Rundtour mit „brauereitypischen“ Hindernissen. Da sind z.B. als Pendant zu den Läufen in der Natur „Baumstämme“ in Form von Bierfässern zu überspringen, Palettenstapel im Lauf zu nehmen, ein Dschungel aus Fässern zu durchqueren und eine Mauer aus Pylonen zu durchbrechen. Im Vordergrund steht vor allem der Spaß, und den hatten die neun Teilnehmer von der Freiwilligen Feuerwehr Reichenbach mit ihren drei Teams aus jeweils drei Männern bzw. Frauen. Besonders ins Schwitzen kommen natürlich die Feuerwehrteams mit ihrer rund 20 Kilogramm schweren Ausrüstung - Atemschutzgeräte inclusive. Die Reichenbacher Brandschützer fanden sich in der Gesamtwertung im Mittelfeld bei etwa 120 teilnehmenden Feuerwehrleuten wieder. Die Seeheimer „Old Stars“ belegten den ersten Platz. Sie hatten für die Strecke 16:19 Minuten benötigt. Die freiwillige Feuerwehr Gadernheim kam mit 20:05 Minuten auf Platz zwölf. Die Gadernheimer waren mit Thilo Meckel (Rang 11 in der Einzelwertung), Kurt Meckel (58) und Martin Cisek (60) an den Start gegangen.



Team 1 der Reichenbacher Wehr erreichte mit 22:55 Minuten Platz 25, gefolgt von Team zwei (23:27 Minuten). Der dritten Mannschaft aus Reichenbach genügte 25:39 Minuten für Platz 34. Für die Reichenbacher angetreten waren Jonas Baumunk, Jan-Hendrik Humpert, Christian Rausch, Lukas Külper,

Paula Moritz, Daniel Noller, Maximilian Flügel, Harun Güldag und Jessica Bormuth. Bei der Abschlussfeier am Grill nahmen sich die Teilnehmer aus Reichenbach fest vor im nächsten Jahr Erster zu werden. (Text: koe/ Foto: Daniel Noller)

„Die Luft ist blau, das Tal ist grün....“



...die kleinen Maienglocken blühn“ mit diesem Frühlingsgedicht von Ludwig Hölty, vertont von Schubert, begrüßte die Gastgeberin Christine Hechler (Sopran) in der ehemaligen Gärtnerei in der Friedhofstraße am 4. Mai die zu dem Frühlingskonzert zahlreich erschienenen Gäste. Sie meinte, dass der Titel wegen des Schneegestöbers am frühen Morgen, nicht so ganz passend wäre, was aber der guten Stimmung im voll besetzten Raum keinen Abbruch tat.

Bei der Veranstaltung wirkte Arnold Schäfer (Gesang, Trompete und Flöte) mit, und Burghard Dersch begleitete am Klavier alle Musikstücke.

Und da der Mai ja allgemein als Wonnemonat und Monat der Liebe angesehen wird, handelten viele Lieder von diesem Thema, wie z. B. „An die Nachtigall“ (Brahms), „Seligkeit“, „Der Hirt auf dem Felsen“, „Liebe schwärmt auf allen Wegen“ von Schubert. Mit diesen Liedern begann der bunte Liederreigen. Dann folgte ein Flöten-Duett „Am Rhein und am Main und am Neckar“ von Valentin Rathgeber. Dem schlossen sich 2 Stücke von Suppé an: „Rosen für dich“ sang Arnold Schäfer, der dann mit der Trompete noch die „Ouvetüre zu Leichte Kavallerie“ spielte.

Christine Hechler sang anschließend das „Wiegenlied“ von Brahms und die „Mondnacht“ von Schumann. Zwischen diesen beiden Musikstücken sangen beide im Duett noch „Die Meere“ von Brahms.

Noch einmal holte Arnold Schäfer seine Trompete hervor, um den „Frühlingsmarsch“ von Schumann zu Gehör zu bringen. Dann folgten noch „Wenn ich ein Vöglein wär“ (Christine Hechler und Arnold Schäfer gemeinsam), der „Lerchengesang“ von Brahms (Christine Hechler), „Plaisier d’amour“ von Martini (Arnold Schäfer) und noch ein gemeinsames Duett „Die Nachtigall sie war entfernt“.

Den Abschluss bildete der dreistimmige Kanon „Abendstille überall“, den das gesamte Publikum mit den Künstlern gemeinsam sang (Bild rechts). Und das Schöne: Zum Schluss scheint wieder die Sonne, nachdem es zwischendurch trüb war und regnete. Jetzt konnten die Gäste trocken nach Hause oder zum Auto gehen. (Text/Fotos: fk)



Lautertal hat jetzt einen Sport Coach

Jens Karas ist jetzt in das Amt Sport Coach vom Hessischen Minister des Inneren, Peter Beuth, offiziell berufen und für sein ehrenamtliches Engagement mit einer Urkunde ausgezeichnet worden. Lautertals Bürgermeister Andreas Heun überreichte im Beisein von Flüchtlingsbeauftragter Aster Walter, dem Vorsitzenden der SG Lautern, Rainer Röhm, der Leiterin des Ordnungsamtes, Simone Meister, und Jugendpfleger Peter Schuster die Urkunde. Die Auszeichnung wurde Karas im Rahmen des Landesprogramms „Sport und Flüchtlinge“ als Symbol für die wichtige Arbeit zur Integration von Flüchtlingen im Ort verliehen. Karas ist seit



zehn Jahren Mitglied der SG Lautern und bietet Sportstunden für Geflüchtete an. Je nach Leistungsstand werden die Fußballer in die Mannschaften der SG Lautern oder anderer Verein in Lautertal aufgenommen. Voll des Lobes war Bürgermeister Heun über das Projekt in Lautern und überreichte als Ausdruck des Dankes der Gemeinde ein Weinpräsent an Jens Karas. Heun schloss in seine Dankesworte besonders die SG Lautern ein, deren Philosophie stimme. Flüchtlingsbeauftragte Aster Walter hob die Einzigartigkeit dessen, was

hier in Lautertal geleistet werde, hervor. Sport sei ein hervorragendes Mittel der Integration, Nicht jeder müsse nur Fußball bei der SG spielen, einige der Geflüchteten brächten sich auch als Helfer in die Vereinsarbeit ein, so Rainer Röhm. Er lud alle Fußballinteressierte zum Lauterner Jugendcamp in der Zeit vom 20. bis 23. Juni in Lautern ein. Seit dem Jahr 2003 werde dort vier Tage lang aktives Fußballtraining in kleinen Gruppen geboten. Wer möchte, könne das DFB-Fußballabzeichen erwerben. Ferner erhielten die Teilnehmer ein limitiertes Trikot- und Trainingsoutfit. Der Verein biete entsprechende Verpflegung und ein attraktives Rahmenprogramm. Anmelden könne man sich bei Rainer Röhm unter 06254-3141 oder 0152-53706202. Ein Anmeldeformular kann unter www.sg-lautern.de/fußball-jugendcamp-seit-2003 heruntergeladen werden. Ziel des Lauterner Jugendcamps sei, Kinder für Fußball zu interessieren. (Text/Foto: koe)

Bäume am Südpol des Mondes entdeckt. (fk)



Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
 Friedrich Krichbaum
 Am Kernberg 2
 64686 Lautertal
 Mail: fkbaum@gmx.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.